

The Primary Fact, 1-Kanal-Video, 35 min. / Fotografien, 2021, 70 x 90 cm, 2018

Im Video **The Primary Fact** entwickelt FUJII eine archäologische und anthropologische Analyse eines zufälligen wissenschaftlichen Fundes aus dem Jahr 2016, bei dem in Paleo Faliro (Griechenland) ein antikes attisches griechisches Massengrab mit 80 toten gefangenen Männern entdeckt wurde. Die dort ausgegrabenen Skelette hinterließen einige bedeutende forensische Hinweise, anhand derer sich ein bruchstückhaftes Bild der ums Leben gekommenen Menschen nachzeichnen lässt: Das Datum und der Ort werden mit einem versuchten Staatsstreich in der ersten Hälfte des 7. Jahrhunderts v. Chr. in Verbindung gebracht; die Überreste des hier freigelegten Massengrabs verweisen auf eine Hinrichtung. Es ist möglich, dass sich die Männer, möglicherweise Mitglieder der Aristokratie, der Entstehung frühdemokratischer Strukturen widersetzen. Zusätzlich zu den komplexen Erkenntnissen der Wissenschaftler*innen hat FUJII den Moment der Massenhinrichtung performativ mit Schauspielern nachgestellt: Gespielt von ausschließlich griechischen Männern, verkörpern diese in einer Choreographie die letzten Momente im Leben der Opfer.

Art5

KUNST UND DEMOKRATIE

22.07. – 15.09.2021



„Bist du von Bedeutung für diese Gesellschaft? Wie viele Menschen wurden bei dieser Frage wohl für ‚unwichtig‘ befunden und getötet? Das unerbittliche System der Selektion und des Ausschlusses wird seit Urzeiten bis zum heutigen Tage in der Menschheit weitervererbt, und die Kunst und Demokratie vermögen es zeitweise und örtlich begrenzt diese Funktion zu hacken. Aber es sollte nicht vergessen werden, dass es selbst in der Kunst und der Demokratie eine lange Geschichte des Ausschlusses von ‚Nichtwestlichem‘ und ‚Frauen‘ aufgrund ihrer befundenen Unbedeutsamkeit gibt. Warum ist meine Arbeit wichtig für die Kunst und die Demokratie? Weil sie sich mit der Ehre all deren beschäftigt, die von der Gesellschaft verbannt und zerstört wurden (einschließlich der Nichtmenschen).“

FUJII Hikaru, Tokio 2021

Art 5

KUNST
UND
DEMOKRATIE

22.07. – 15.09.2021

In einer doppelten Bedeutung von *Art 5* als Abkürzung des Artikel 5 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland und *art* für Kunst legt die Ausstellungsserie *Art 5* den Fokus auf Möglichkeiten demokratischer Prozesse, die sich durch die Kunstfreiheit ergeben. Ausgehend von Südkorea und Deutschland, zwei relativ jungen Demokratien, deren Historie angesichts ihrer jeweiligen Teilungserfahrung nach dem 2. Weltkrieg auch geopolitische Verbindungen aufweist, lenkt *Art 5* den Blick auf globale Entwicklungen.

Kuratiert von: YOO Jae-Hyun, Lena von Geysso und Alexander Steig
In Zusammenarbeit mit: Dr. Christian Landpersky und Adam Langer



Gefördert durch das **MIG**
Münchner Beschäftigungs-
und Qualifizierungsprogramm
Landeshauptstadt
München
Referat für Arbeit
und Wirtschaft

super+ CENTERCOURT
ein Projekt des **super+ e.V.**

Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

ARTIST
IN
RESIDENCE
MUNICH

GLS *Trennhand*

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
BAYERN

VILLA WALDBERTA
EBENBÖCKHAUS



**ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG
BAYERN
KURT EISNER
VEREIN**



1

NOH Sonntag

State of Emergency, Fotografien, variable Größen, 2004 –2014

Die Fotoserie **State of Emergency** von NOH Sonntag fängt Momente des Widerstands gegen staatliche Unterdrückung ein. NOH richtet seine Kamera auf Situationen, in denen Staatsgewalt und Zivilist*innen aufeinandertreffen, so z.B. im Protest gegen den Ausbau von US-Stützpunkten in Südkorea, den Widerstand gegen die Entsendung von Truppen in den Irak oder gegen das koreanisch-chilenische Freihandelsabkommen. Der Künstler geht dorthin, wo existentiell um Grundrechte gerungen, wenn nicht gar gekämpft wird, um diese Ereignisse exemplarisch festzuhalten.

1.1 State of Emergency, 2010

Im Winter 2010 bewachen bewaffnete Polizisten mit der Aufschrift „Gesetz und Ordnung“ die Beerdigung von Vertriebenen einer Umsiedelung, die während des exzessiven Vorgehens der Polizei ums Leben kamen.

1.2 State of Emergency, 2006

Die Bereitschaftspolizei umzingelt und greift Bäuer*innen und Friedensaktivist*innen an, die sich gegen das Abkommen zwischen Südkorea und den USA zum Bau der US-Militärbasis Daechu-ri richten.

1.3 State of Emergency, 2006

Die Polizei blockiert eine Demonstration von Landwirten mit Traktoren, die sich gegen den Bau der US-Militärbasis stellen.

1.4 State of Emergency, 2006

Bäuer*innen und Friedensaktivist*innen widersetzen sich der Bereitschaftspolizei, die bei einer Demonstration gegen die Errichtung der US-Militärbasis herbeieilt.

1.5 State of Emergency, 2009

Die Bereitschaftspolizei wird bei der Beerdigung des ehemaligen Präsidenten ROH Moo-Hyun eingesetzt.

1.6 State of Emergency, 2014

Nachdem 304 Menschen durch die gescheiterte Rettung des im Meer gesunkenen Passagierschiffs MV Sewol ihr Leben verloren hatten, kommt es zu groß angelegten Protesten, die eine Aufklärung der Unfallursache und der Verantwortlichkeit fordern.

1.7 State of Emergency, 2004

Demonstrierende Bäuer*innen, die sich gegen den Einsatz von Truppen in den Irak und das Freihandelsabkommen zwischen Südkorea und Chile wehren, stehen vor dem Parlament der Bereitschaftspolizei gegenüber.

1.8 State of Emergency, 2006

Demonstrierende, die sich gegen das Großprojekt zum Bau der US-Militärbasis richten, treffen auf einer Brücke auf die Bereitschaftspolizei.

1.9 State of Emergency, 2006

Eine Landwirtin, die aufgrund der US-Militärbasis umziehen muss, kämpft gegen die Bereitschaftspolizei.

„Kunst ist eine sinnliche Beobachtung und Aussage über die Welt, in der wir leben. So wie es im Leben keine richtige Antwort gibt, gibt es auch in Kunst oder Demokratie keine richtige Antwort. Wenn Kunst und Demokratie einen gemeinsamen Wert haben, wird es Widerstand gegen Unterdrückung sein. Ich habe seit Langem Szenen von Staatsgewalt und Widerstandskämpfern aufgenommen. Anstelle der Bilder, die ich als Kunst eingefangen habe, hatte vielleicht ihr Widerstand selbst einen künstlerischen Wert.“

NOH Suntag, Anseong 2021

2

CHUNG Yongchang

Xiaobo Liu, Acryl und Lack auf Leinwand, 200 x 160 cm, 2010

Head, Koreanische Tinte, Acryl und Lack auf Leinwand, 160 x 140 cm, 2019

Held, Koreanische Tinte, Acryl und Lack auf Leinwand, 160 x 145 cm, 2021

In-Suk Kim, Koreanische Tinte, Acryl und Lack auf Leinwand, 99 x 84 cm, 2021

Portrait, Koreanische Tinte, Acryl auf Leinwand, 60 x 140 cm, 2020

2.1 „Liu Xiaobo (*1955 †2017) – Liu Xiaobo ist ein chinesischer unabhängiger Schriftsteller. Am 8. Oktober 2010 gab das Nobelpreis-Komitee bekannt, dass Liu Xiaobo mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet wird. Als Begründung wurde sein 'langer und gewaltloser Kampf für fundamentale Menschenrechte in China' angegeben.“

2.2 „Dieser Totenkopf ist ein Symbol für die Tötung und Gewalt an Menschen, verursacht durch den Menschen.“

2.3 „Kwang-Ho Kim war einer der Taucher, die nach dem Fähr-Unglück der MV Sewol in Südkorea eingesetzt wurden. Er zog unzählige Leichen aus dem Bauch des gesunkenen Schiffes an die Oberfläche.

Durch seine Überanstrengung während des Einsatzes, erkrankte er an der Taucherkrankheit und konnte aufgrund dessen Folgeschäden fortan nicht mehr als Taucher arbeiten. Er verstarb am 17. Juni 2016 an einem Herzinfarkt.

Die MV Sewol sank am 16. April 2014 im südlichen Meer von Südkorea. Es gab 304 Todesopfer. Die Fähre war auf dem Weg zur Insel Jeju und hatte unter anderem 325 Oberschüler an Bord. Nur 75 überlebten. Auch 7 Jahre nach dem Unglück sind weder die Unglücksursache noch der Grund für das Versagen der zuständigen Behörden, die Passagiere rechtzeitig zu retten, vollständig aufgeklärt.“

2.4 „Dies ist die Mutter von Sang-Won Yun, welche lebenslang mit dem Schmerz durch den Verlust ihres Sohnes leben musste. Sang-Won Yun nahm im August 1980 an der 5.18 Gwangju pro-demokratischen Bewegung gegen das Du-Hwan Jeon Militärregime teil. Diese Protestbewegung wurde auch als Massaker von Gwangju bekannt, da die entsandten Soldaten unzählige protestierende Studenten und Menschen verletzten und töteten. Auch Sang-Won Yun, welcher bis zuletzt an der Bewegung festhielt, wurde am 27. Mai 1980 von einem Soldaten erschossen.“ „Auch wenn wir durch ihre Kugeln sterben werden, wird uns dies unsterblich machen. Für die pro-demokratische Bewegung müssen wir bis zum Ende fest zusammenhalten und weiterkämpfen...“ – Sang-Won Yun (*1950 †1980)

2.5 „Jeder ist Tag ist ein neuer Tag.

Mein gestriges Ich und mein heutiges Ich sind nicht dieselbe Person.

Im Leben verändern sich alle Dinge von Moment zu Moment zu etwas Neuem.

Durch meine Krebserkrankung war es mir möglich die Welt im neuen Licht zu sehen, wodurch dieses Portrait entstand.“

– CHUNG Yongchang, Düsseldorf 2021

3

KIM Siyoung

Die Wiederholung 1, Mixed Media, Maße variabel, 2021

Tatort 4, Tatort 5, Mixed Media, Maße variabel, 2020

In **Die Wiederholung 1** (3) und **Tatort 4** und **Tatort 5** (3.1 und 3.2) stellt die Bildhauerin KIM Siyoung gewalttätige und traurige Ereignisse nach. Die Szenen erinnern an reale Ereignisse oder schildern allgemein schmerzhaft Situationen. Dabei werden Gewalt und Niedlichkeit in figurativen Arrangements miteinander verknüpft; mitunter ironisch verweisen sie auf die aufklärende Wirkmacht dokumentierter Zivilisationsbrüche und auf gesellschaftliche Missstände, in denen gleichermaßen ein sozialer Streit oder ein politisches Ereignis zur Eskalation geführt haben könnten.

„Das Thema Demokratie hat über die Zeit seine Aktualität nicht verloren, denn schreckliche Ereignisse wie Krieg, Ausbeutung, Gewalt, etc. kommen in unserer Umgebung und auch in der Menschheitsgeschichte immer wieder vor. Die Sprache der Kunst kann einen Weg aufzeigen, einen verbesserten Prozess der menschlichen Entwicklung in Demokratien anzustoßen.“

KIM Siyoung, München 2021

4

LEE Dong-Hwan

CHANG Chun-ha, Holzschnittzyklus, 20 x 30 cm und 120 x 120 cm, 2019

Der Holzschnittzyklus **CHANG Chun-ha** zeichnet anhand von mehr als 100 Holzschnitten die Geschichte des Politikers, Journalisten und Unabhängigkeitsaktivisten CHANG Chun-ha nach. CHANG kämpfte gegen die japanische Kolonialherrschaft und sprach sich gegen die Yushin-Verfassung von 1972 und gegen die Yushin-Regierung des südkoreanischen Militärdiktators PARK Chung-hee aus. Die Yushin-Verfassung zeigt, wie die Auslegung einer Verfassung ihre politische Realität prägt: So erhielt die Yushin-Konstitution selbst keine offensichtlich problematischen Artikel, veränderte oder ergänzte aber die bereits vorhandene so, dass sie zu Gunsten Parks Regierung ausgelegt werden konnten. Parks Regierungsstil hatte einerseits Anteil an der erfolgreichen wirtschaftlicher Entwicklung Südkoreas und war gleichzeitig Ausdruck eines grausamen politischen Regierungsstils.

4.1 „Heute ist die Republik Korea vom Donghak-Aufstand (1894), der Befreiung von der japanischen Besatzung am 15. August (1945), der April-Revolution (1960), der Gwangju-Demokratisierungsbewegung (1980), der 10. Juni-Bewegung (1987) und den Kerzenlicht-Demonstrationen (2017) geprägt. Die Gesellschaft fordert weiterhin Demokratie!“ – LEE Dong-Hwan

4.2 „Da das ganze Land mit verzerrten staatlichen Lehrbüchern ins Chaos gestürzt wurde, wusste ich vielleicht nicht, wo ich anfing. Die Autobiografie von CHANG Chun-ha, die ich zufällig in einem Buchladen gekauft hatte, war ein kleiner Trost für mich, nachdem ich nach dem Zwischenfall mit der Sewol-Fähre 2014 in Hilflosigkeit ertrunken war. So lernte ich CHANG Chun-ha kennen und fing an, seine Geschichte in einen Holzschnitt zu gravieren. Hier sehen Sie 1/3 des gesamten Buch-Zyklus.“ – LEE Dong-Hwan

„Demokratie kann man nicht fühlen, wie ein Blinder einen Elefanten berührt. Also versuche ich, die unsichtbare Vergangenheit realistisch einzufangen.“

LEE Dong-Hwan, München 2021